

Mentoringprogramm der DGO 2022/2023

FAQ - Mentees

Was ist das Mentoringprogramm der DGO und was sind seine Ziele?

Das Mentoringprogramm bringt Mitglieder der Jungen DGO, die sich im fortgeschrittenen Studium, der Promotionsphase oder im Berufseinstieg befinden, mit berufserfahrenen DGO-Mitgliedern oder weiteren Personen mit einschlägiger Berufserfahrung zusammen. Das Mentoring kann in Form von persönlichen Treffen, aber auch über Telefonate oder Videotelefonate durchgeführt werden. Die Mentees haben durch den Austausch die Möglichkeit, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln und Berufsperspektiven inner- und außerhalb der Wissenschaft kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht die persönliche Beziehung: Die Mentor*innen lassen die Mentees an ihren Erfahrungen teilhaben und unterstützen diese bei der Reflexion beruflicher und persönlicher Pläne. Die Mentees erhalten außerdem die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.

Komme ich als Mentee infrage?

Das Mentoringprogramm steht allen interessierten Mitgliedern der Jungen DGO offen – unabhängig von der Studienrichtung, vom Studienabschluss oder der aktuellen Tätigkeit. Falls du studierst, sollte es allerdings bereits jetzt oder spätestens zu Beginn des Wintersemesters 2022/2023 ein Masterstudiengang sein. Dadurch soll ermöglicht werden, dass möglichst viele Interessierte, die sich schon bald für eine berufliche Laufbahn entscheiden müssen, von dem Programm profitieren können. Außerdem muss spätestens bis zum Ende der Ausschreibung dein Mitgliedschaftsantrag bei der DGO eingegangen sein, falls du zurzeit noch nicht Mitglied bist. Du solltest als Mentee über ausreichend Zeit verfügen, um für den Zeitraum von Herbst 2022 bis Sommer 2023 regelmäßigen Kontakt mit deiner*m Mentor*in zu pflegen. Dich sollten Fragen nach Studien- und Karriereplanung, Berufseinstieg und/oder persönlicher Weiterentwicklung beschäftigen. Du solltest Interesse daran haben und eine persönliche Notwendigkeit sehen, dich mit einer*m berufserfahrenen Mentor*in auszutauschen und dadurch neue Impulse zu bekommen.

Was bringt mir die Teilnahme als Mentee an dem Mentoringprogramm?

Das Mentoring unterstützt dich in deiner beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung und beim Ausloten und Angehen möglicher Berufsperspektiven. Du profitierst von den Kenntnissen und Erfahrungen der Mentorin/des Mentors und kannst mit ihr/ihm deine eigenen beruflichen und persönlichen Pläne reflektieren. Neben dem intensiven persönlichen Austausch bietet das Programm dir die Möglichkeit, dein eigenes professionelles Netzwerk auszubauen.

Welche Verantwortung kommt mir als Mentee zu?

Es ist deine Aufgabe, den Kontakt zur*m Mentor*in zu pflegen, persönliche Treffen und Video- oder Telefongespräche zu organisieren und den Austausch per E-Mail aufrechtzuerhalten. Es liegt in deiner Hand, die Mentoring-Beziehung entsprechend deinen Interessen und deinem Bedarf zu gestalten. Du kannst (und solltest) die Fragen ansprechen, die dich beschäftigen. Nur so kannst du bestmöglich vom Austausch mit der*m Mentor*in profitieren. Zudem registrierst du dich zu Beginn des Mentoring-Jahres auf der DGO-Plattform und trittst dem Space des Mentoringprogramms bei. Dort erhältst du laufend

Informationen zum Verlauf des Programms und kannst dich mit anderen Mentees vernetzen und austauschen.

Wie funktioniert das Matching zwischen Mentees und Mentor*innen?

Das Mentoringprogramm wird von der Arbeitsgruppe (AG) Mentoring der Jungen DGO betreut. Auf Basis deiner Angaben aus dem Anmeldebogen zu deinem Studien- und Berufsstatus, deinen Interessenschwerpunkten sowie deinen Erwartungen sucht die AG Mentoring für dich eine*n optimal passende*n Mentor*in aus. Gerne kannst du über die vorhandenen Kommentarfelder auch auf zusätzliche Aspekte hinweisen, die für dich bei der Mentor*innen-Wahl besonders wichtig wären. Wir versuchen nach Möglichkeit, das zu berücksichtigen. Im September sendet die AG dir sowie der*m potentiellen Mentor*in den Matching-Vorschlag zu. Bei Zustimmung beider Seiten bestätigen wir das Zustandekommen des Tandems, und dann ist es deine Aufgabe, den ersten Kontakt zur*m Mentor*in herzustellen.

Wie lange dauert die Mentoring-Beziehung?

Das Mentoringprogramm umfasst ein Jahr (Herbst 2022 bis Sommer 2023). Auch das Tandem aus Mentee und Mentor*in ist offiziell für ein Jahr angelegt. Für diesen Zeitraum verpflichten sich Mentee und Mentor*in zur Teilnahme am Programm. Nach Ende des offiziellen Programms im Sommer 2023 kann das Tandem bei Interesse beider Seiten von sich aus beschließen, die Mentoring-Beziehung weiterzuführen.

Wie läuft das Mentoring-Jahr ab?

Während des Mentoring-Jahres liegt es in der Hand von Mentee und Mentor*in, persönliche Treffen und Video- oder Telefongespräche zu organisieren. Natürlich könnt ihr euch auch per E-Mail über das gesamte Jahr hinweg austauschen. Zudem wird dir ein Rahmenprogramm angeboten. So kannst du dich bei dem Kick-Off-Treffen der Mentees zu Beginn des Programms und bei einem weiteren Treffen im Frühjahr mit anderen Mentees vernetzen, austauschen und gemeinsam mit ihnen über das Mentoring reflektieren. Das Mentoringprogramm endet im Sommer 2023 mit einer Abschlussveranstaltung für alle Mentees und Mentor*innen.

Wie oft und wo sind Treffen geplant?

Der Kontakt - ob persönlich, virtuell oder am Telefon - sollte mindestens einmal pro Quartal stattfinden. Die Häufigkeit der Begegnungen hängt von den individuellen Bedürfnissen, zeitlichen Kapazitäten sowie von der geografischen Distanz der Mentees und Mentor*innen ab. Die Orte der Treffen legt das Tandem individuell fest: zum Beispiel am Arbeitsplatz der Mentor*innen oder im Café. Wenn Mentee und Mentor*in nicht am selben Ort wohnen oder sich aus anderen Gründen nicht persönlich treffen können, bieten sich auch Video- oder Telefongespräche an. Auch diese Formen des Austausches können sehr produktiv sein.

Welche Themen kann ich mit meiner*m Mentor*in besprechen?

Die Inhalte des Mentorings legen Mentee und Mentor*in individuell fest. In der Regel geht es um den Übergang vom Studium oder der Promotion in den Beruf und damit verbundene mögliche Unsicherheiten, um Karriereplanung, Work-Life-Balance, wissenschaftliches Schreiben, Vortragen und Publizieren oder Netzwerken.

Kann ich mich mit anderen Mentees vernetzen?

Der Austausch mit anderen Mentees ist Teil des Mentoringprogramms und ausdrücklich erwünscht. Du trittst mit den anderen Mentees über die DGO-Plattform, wo alle Mentees angemeldet sein müssen, in Kontakt und kannst dort Themen ansprechen und Informationen teilen. Außerdem sind im Laufe des Mentoring-Jahres zusätzliche Veranstaltungen geplant, bei denen du die anderen Mentees kennenlernen und dich mit ihnen über Erfahrungen austauschen kannst.

Welche Funktion kommt der Mentoring-Vereinbarung zu?

Die Vereinbarung konkretisiert die gemeinsamen Zielsetzungen und den Kontaktmodus von Mentee und Mentor*in. Damit schafft sie für beide Seiten Verbindlichkeit und macht die Ergebnisse nachvollziehbar: So dient sie Mentee und Mentor*in auch dazu, im Laufe des Mentoring-Zeitraums zu bilanzieren, was sie sich vorgenommen und was sie bereits erreicht haben. Zu Beginn des Mentoringprogramms wird ein Vordruck der Vereinbarung an alle Teilnehmenden verschickt. Die Vereinbarung ist allerdings keinesfalls verpflichtend, sondern stellt vielmehr ein Orientierungsangebot für dich und deine*n Mentor*in dar. Ihr könnt sie z. B. gemeinsam beim ersten Gespräch durchgehen und ggf. unterschreiben. Die Vereinbarung wird nicht an Dritte weitergegeben. Auch an die AG Mentoring braucht die Vereinbarung nicht gesendet zu werden - sie ist ausdrücklich nur für Mentee und Mentor*in bestimmt.

Was mache ich, wenn es Probleme in der Mentoring-Beziehung gibt?

Bei allen Problemen und Fragen kannst du dich jederzeit per E-Mail (mentoring@dgo-online.org) oder über die DGO-Plattform an das Team der AG Mentoring wenden.

Kann die Mentoring-Beziehung vorzeitig beendet werden?

In Fällen von Krankheit, Änderung der Studien-/Berufssituation o.ä. ist es möglich, vorzeitig aus dem Mentoringprogramm auszutreten und die Mentoring-Beziehung zu beenden. Dies sollte in Absprache mit der*m Mentor*in sowie mit der AG Mentoring erfolgen. Zudem behält es sich die AG Mentoring in seltenen Fällen vor, das Mentoring-Tandem aufzulösen, sollte Mentee und/oder Mentor*in den durch die Teilnahme am Mentoringprogramm eingegangenen Verpflichtungen wie etwa der Aufrechterhaltung des Kontakts ohne nachvollziehbaren Grund nicht nachkommen.